



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

Donnerstag, 24. März 2022, 18.00 – 19.15 Uhr

Serbien: Ein Land in der Sackgasse?

Die Wahlen am 3. April werden zur wichtigen Weichenstellung für die Region

Mit dem Krieg in der Ukraine wächst in Europa auch die Sorge vor neuen Spannungen im westlichen Balkan. Die serbische Regierung hat im UN-Sicherheitsrat zwar nicht für Russland gestimmt, aber die Boulevardmedien des Landes positionieren sich gegen die Ukraine und feiern Putins Kriegsführung. Das sorgt in den Nachbarländern, vor allem in Bosnien und Herzegowina und Kosovo für Sorge und Unruhe. Für die EU rückt die Frage der stärkeren Annäherung der Region wieder mehr in den Vordergrund.

Die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Serbien am 3. April werden zu einem wichtigen Datum für die weitere Ausrichtung des Landes. Der populistische Präsident Aleksandar Vučić, der seit 2017 im Amt ist, will erneut antreten. Ein Machtwechsel ist kaum zu erwarten, die Opposition ist schwach und zerstritten. Seit 2012 ist Serbien EU-Beitrittskandidat, zugleich sucht die Regierung außenpolitisch und wirtschaftlich die Nähe zu Russland und China. In der Bevölkerung ist die Stimmung geteilt: Ein Teil wünscht die Annäherung an die EU, anderen ist vor allem die traditionelle Nähe zu Russland wichtig.

Im Gespräch:

- Prof. Dr. Marie-Janine Calic, Historisches Seminar, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Dr. Vedran Džihic, Österreichisches Institut für Internationale Politik, Wien
- Aleksandra Tomanić, European Fund for the Balkans, Belgrad

Moderation: Gemma Pörzgen, Freie Journalistin mit Osteuropa-Schwerpunkt, Chefredakteurin von „OST-WEST. Europäische Perspektiven“

Zugangsdaten:

<https://us02web.zoom.us/j/86488483996?pwd=Vjh2M0cyOGpIT1pQMGMhtVINZQi9hZz09>

Meeting-ID: 864 8848 3996, Kenncode: 549198

Kontakt

Dr. Christof Dahm, da@renovabis.de, Tel.: 08161/5309-70

Maria-Luise Schneider, Katholische Akademie in Berlin, Schneider@katholische-akademie-berlin.de